

## **Leistungsbeschreibung zum**

### **Umbau von drei öffentlichen Platzflächen in Köln-Porz-Eil zu multifunktionalen Freiräumen mit Retentionsfunktion**

#### **1 Veranlassung**

Die Starkregenereignisse der vergangenen Jahre haben deutlich gemacht, dass von lokalen Überflutungen in bebauten Gebieten ein erhebliches Schadenspotenzial ausgeht. Vor dem Hintergrund des Klimawandels sowie des Siedlungsdrucks auf Großstädte ist auch in Köln mit einer Zunahme des Überflutungsrisikos zu rechnen.

Die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln) und die Stadt Köln haben diesen Handlungsbedarf frühzeitig erkannt und 2014 einen Handlungskatalog Starkregen erarbeitet, der verschiedene Maßnahmen enthält und kontinuierlich fortgeschrieben wird. Im März 2017 haben StEB und Stadt Köln den *Leitfaden für eine wassersensible Stadt- und Freiraumgestaltung in Köln* veröffentlicht, der zahlreiche Vorschläge enthält, um die Problematik der Überflutungsgefährdung im urbanen Raum zu entschärfen.

Als eine wirkungsvolle Maßnahme werden multifunktionale Retentionsflächen vorgeschlagen. Hierbei handelt es sich um öffentliche Flächen, die ihren Hauptzweck z. B. als Verkehrs- oder Grünflächen erfüllen und im Fall eines seltenen Starkregenereignisses als Retentionsräume dienen und somit eine Überflutung von Gebäuden verhindern sollen. Der Umbau zu multifunktionalen Flächen bietet neben der Klimafolgenanpassung (Hitze und Wasser) auch Synergieeffekte im Hinblick auf eine attraktive Stadt- und Freiraumgestaltung. Somit trägt eine multifunktionale Flächennutzung nicht nur einer öffentlichen Risikovorsorge Rechnung, sondern ist auch integraler Bestandteil einer Steigerung der öffentlichen Freiraumqualität. Strategisches Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität und die Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und zeitlich mit der begrenzten Ressource Boden nachhaltig umzugehen.

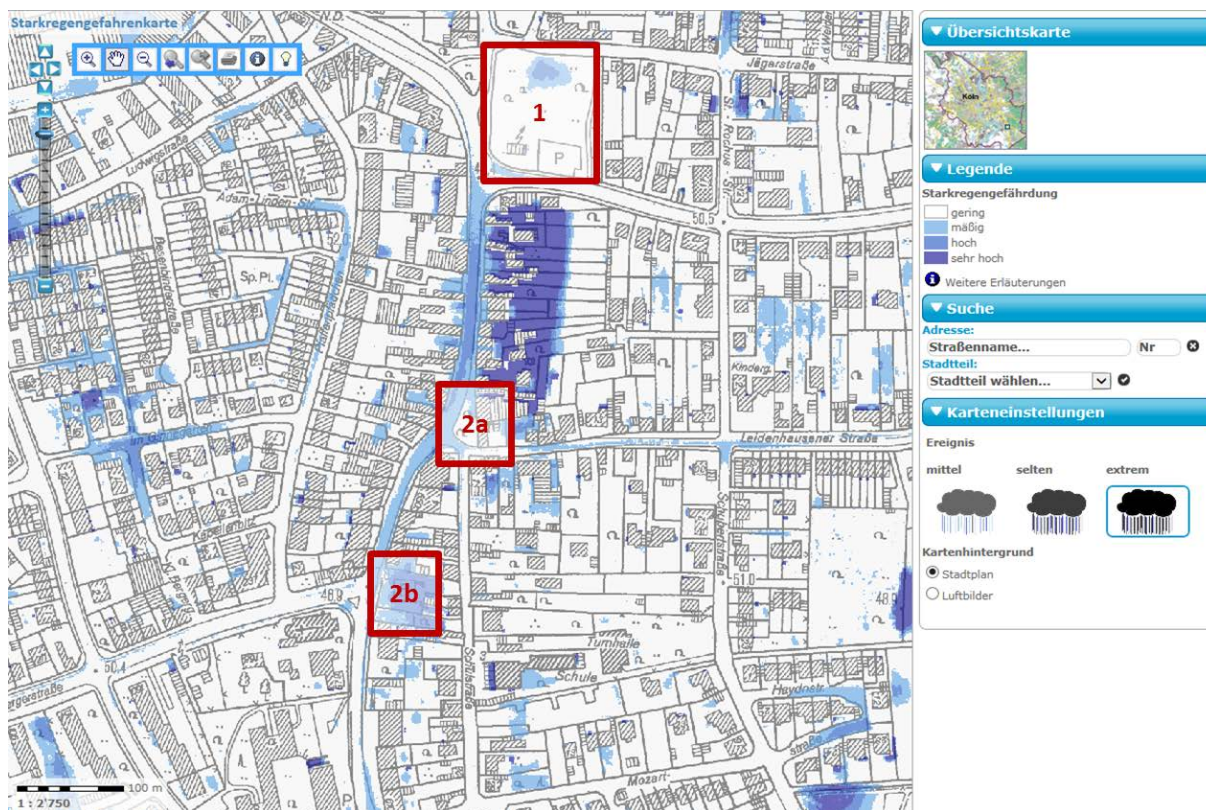
Um Pilotmaßnahmen zu identifizieren, haben sich StEB und Stadt Köln von April 2015 bis Juni 2017 am Forschungsprojekt *Multifunktionale urbane Retentionsräume: von der Idee zur Realisierung* (MURIEL) beteiligt. Das Projekt wurde durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. In einer Fallstudie wurden mehrere Maßnahmen der multifunktionalen Flächennutzung für den überflutungsgefährdeten Stadtteil Porz-Eil entwickelt. Auf Seiten der Stadt Köln waren das Stadtplanungsamt, das Amt für Straßen und Verkehrstechnik und die StEB Köln in das Vorhaben eingebunden. Das am Projekt beteiligte Büro *MUST Städtebau* hat in einer Ideenstudie drei Maßnahmen vorgeschlagen.

Den Arbeitsauftrag zur Umsetzung dieser Konzeption erteilte die Bezirksvertretung Porz mit Beschluss vom 28.03.2017 unter TOP 6.17. Die Maßnahme soll als Bestandteil des Programms *Starke Veedel – starkes Köln* mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus dem Stadterneuerungsprogramm gefördert werden.

Die Planungsleistung für die Leistungsphasen 1 bis 3 wird als 1. Stufe zusammen abgerufen und bildet die Grundlage für die Förderantragstellung. Die Förderanträge sollen bis Oktober 2018 gestellt werden. Aus der Abfrage oder der Angebotserteilung für die 1. Stufe kann kein Anspruch auf eine weitergehende Beauftragung hergeleitet werden. Eine Beauftragung der weiteren Stufen zur weitergehenden Bearbeitung ist nach Zustimmung des Rates der Stadt Köln und Sicherung der Gesamtfinanzierung vorgesehen. Über die weitergehende Beauftragung wird nach Abschluss der ersten Arbeitsstufe entschieden.

## 2 Aufgabenstellung

Der Stadtteil Eil gründet auf einem ehemaligen Rheinarm und stellt aufgrund der tief liegenden Geländeoberfläche bei Starkregenereignissen einen Gefahrenschwerpunkt dar.



Auszug aus der Starkregengefahrenkarte (extremes Ereignis) mit Lage der drei Flächen

Um die Überflutungsgefahr zu verringern, sollen folgende drei Flächen zu multifunktionalen urbanen Retentionsräumen mit Aufenthaltsqualität umgebaut werden (Reihenfolge von Nord nach Süd):

- Los 1: Festwiese (nordöstlich der Einmündung des Hirschgrabens in die Frankfurter Straße)
- Los 2a: Leidenhausener Platz (nordöstlich der Einmündung der Leidenhausener Straße in die Frankfurter Straße)
- Los 2b: Pfarrer-Oermann-Platz, (zwischen der Einmündung der Bergerstraße in die Frankfurter Straße auf der Westseite und der Schulstraße auf der Ostseite)

Ziel der 1. Stufe des Arbeitsauftrags ist die Erarbeitung einer Entwurfsplanung zum Umbau der drei Flächen als multifunktionale urbane Stadtplätze mit Retentionsfunktion. Der Umbau soll sowohl den Anforderungen einer wassersensiblen Stadtplanung entsprechen, indem zusätzliche Kapazitäten für den Rückhalt von Niederschlagswasser bei seltenen Starkregenereignissen geschaffen werden, als auch die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Fläche erhöhen und einen Impuls zur sozialen Aufwertung des Quartiers mit besonderem Entwicklungsbedarfs beisteuern. Alle drei Flächen sind derzeit untergenutzt und besitzen eine geringe Aufenthaltsqualität.

Es ist beabsichtigt, das ungenutzte Potential durch eine Steigerung der Aufenthaltsqualität zu heben, um somit das Stadtteilzentrum Porz-Eil aufzuwerten.



## Los 1: Festwiese

Die Festwiese (Eiler Schützenplatz) liegt auf Höhe der Einmündung des Hirschgrabens in die Frankfurter Straße und bietet bereits heute gute Voraussetzungen für eine multifunktionale Flächennutzung. Sie dient als Naherholungsfläche – mit derzeit jedoch geringer Aufenthaltsqualität – und wird darüber hinaus von der Schützenbrüderschaft für das einmal jährlich stattfindende Schützenfest genutzt. Im Zuge des Umbaus soll die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden, um die Fläche für die lokale Bevölkerung aktiv nutzbar zu machen und positive Impulse im öffentlichen Raum zu setzen. Damit das Schützenfest auch künftig in die multifunktionale Flächennutzung integriert werden kann, ist eine möglichst ebene Gestaltung der Geländeoberfläche erforderlich.

Durch eine Anpassung der Bodenmodellierung mit Vertiefung um bis zu 50 cm soll eine zusätzliche Rückhaltekapazität von mindestens 700 m<sup>3</sup> für seltene Starkregenereignisse geschaffen werden. Der Zu- und Abgang zur Festwiese erfolgt aus drei Richtungen (Nord, Süd und West), wobei der westliche Zugang als breite, barrierefreie Rampe auszuformen ist. Die Zuleitung des Niederschlagswassers aus den oben genannten Richtungen stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Frankfurter Straße soll in ihrer Querneigung nicht angepasst werden; die Zuleitung des Niederschlagswassers muss somit unterirdisch erfolgen. Durch die Zwischenspeicherung des Regenwassers soll verhindert werden, dass Niederschlagswasser weiter nach Süden in die Bebauung fließt.

Die Randbereiche sind aufzuwerten und in das Gesamtkonzept zu integrieren. Hierzu zählen eine Einbeziehung der Stellplatzanlage am Hirschgraben sowie ein umgebendes, hierarchisiertes Fußwegesystem, welches ebenfalls eine innere Erschließung gewährleistet. Im Zuge der Nutzung als Festwiese sind funktionsabhängige Anforderungen an die Fläche (Festzelt, Andienung, Feuerwehrezufahrten, Netzanschlüsse, Gründungen etc.) in die Entwurfsplanung einzubeziehen.

Weitere Details sind der aus dem Forschungsvorhaben hervorgegangenen Ideenstudie zu entnehmen. Für die ca. 6.500 m<sup>2</sup> große Fläche wird derzeit mit anrechenbaren Kosten in Höhe von 600.000 € netto kalkuliert.

## Los 2: Leidenhausener Platz und Pfarrer-Oermann-Platz

### Los 2a: Leidenhausener Platz

Unmittelbar nördlich der Einmündung der Leidenhausener Straße in die Frankfurter Straße befindet sich ein Quartiersplatz, der inoffiziell als *Leidenhausener Platz* bezeichnet wird. Östlich angrenzend befindet sich ein gastronomischer Betrieb, der für die Belebung des Platzes eine wichtige Funktion übernimmt.

Auch hier wird mit dem Platzumbau eine Aufwertung des öffentlichen Raumes angestrebt, von dem positive Impulse auf das Stadtteilzentrum von Eil ausstrahlen sollen.

Bei der Planung sind die südlich verlaufenden Straßenzüge in ihren Dimensionen mit Schleppkurven zu überprüfen. Ein Teilbereich der Straßenfläche kann vermutlich dem Leidenhausener Platz zugeordnet werden.

Basis für den Platzumbau ist die Ideenstudie aus dem Forschungsvorhaben MURIEL. Für den Platz wurden mehrere Varianten untersucht. Es gibt derzeit noch keine Präferenz, welche Variante umgesetzt werden soll. Ein Erhalt der 4 Bäume wäre jedoch wünschenswert. Durch die Maßnahme soll die Überflutungsgefahr für die weiter nördlich gelegene Bebauung an der Frankfurter Straße entschärft werden.

Im Plangebiet liegt ein Verteilerbauwerk für Gas. Dieses muss bei der Planung berücksichtigt werden.



Weitere Details sind der aus dem Forschungsvorhaben hervorgegangenen Ideenstudie zu entnehmen. Für die ca. 380 m<sup>2</sup> große Platzfläche sind derzeit anrechenbare Kosten in Höhe von 200.000 € netto eingeplant.

### Los 2b: Pfarrer-Oermann-Platz

Der ca. 1.200 m<sup>2</sup> umfassende Pfarrer-Oermann-Platz im Stadtteilzentrum Eil bildet eine fußläufige Verbindung zwischen der Frankfurter Straße auf der Westseite (auf Höhe der Einmündung Bergerstraße) und der Schulstraße auf der Ostseite. Der Platz kann mit Kfz nur von der Schulstraße aus befahren werden. Süd-Östlich des Platzes befindet sich die Gemeinschaftsgrundschule Eil. Nord-Westlich des Platzes schließen gastronomische und handelsorientierte Nutzungen in zentraler Lage an. Im Westen, direkt gegenüberliegend, befindet sich die Kirche St. Michael.

Für den Platz wurden mehrere Varianten untersucht. Eine Anfrage bei den Vertreterinnen und Vertretern der Lokalpolitik hat ergeben, dass diese eine Variante bevorzugen, bei der kein Kfz-Stellplatz wegfällt.

Auch für diese Fläche soll eine multifunktionale Nutzung erreicht werden. Die Fußgängerverbindung zwischen Schulstraße und Frankfurter Straße soll attraktiver gestaltet werden und einen Verbindungskorridor schaffen. Die erforderlichen Abstände zu den beiden Garagen sind einzuhalten. Die Anpflanzung weiterer Bäume in Pflanzgruben mit erweiterten Speicherkapazitäten ist zu prüfen. Im Falle eines Starkregens fließt das überschüssige Niederschlagswasser über Einläufe an der Oberfläche in unterirdische Rigolen. Wenn diese gefüllt sind, wird in seltenen Fällen auch die tiefergelegte Platzfläche als zusätzlicher Retentionsraum genutzt.

Weitere Details sind der aus dem Forschungsvorhaben hervorgegangenen Ideenstudie zu entnehmen. Für die ca. 1.200 m<sup>2</sup> große Platzfläche wird derzeit von anrechenbaren Kosten in Höhe von 300.000 € netto ausgegangen.

## 3 Angefragte Leistungen

Die Beauftragung kann für Los 1, für Los 2 oder für beide Lose erfolgen. Bitte geben Sie bei der Angebotsabgabe mit an, für welche Lose Ihre Bewerbung gilt.

### Los 1: Festwiese

Für das Los 1 werden die folgenden Leistungen für die Leistungsphasen 1 bis 3 und als Option einer späteren Beauftragung die Leistungsphasen 5 bis 9 der Objektplanung Freianlagen angefragt:

Leistungsphase	Leistungen der Objektplanung Freianlagen	Umfang der Grundleistungen gem. § 39 HOAI
<b>1. Stufe</b>		
1	Grundlagenermittlung	3 %
2	Vorplanung	10 %
3	Entwurfsplanung	16 %
<b>weitere Stufen</b>		
5	Ausführungsplanung	25 %
6	Vorbereitung der Vergabe	7 %



7	Mitwirkung bei der Vergabe	3 %
8	Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation	30 %
9	Objektbetreuung	2 %

Es wird die Honorarzone III unten und kein Umbauzuschlag vorgeschlagen. Dies ist vom Büro im Rahmen seines Angebotes zu bestätigen oder zu korrigieren. Sofern eine Korrektur erfolgt, wird um eine kurze Erläuterung gebeten.

Für das Los 1 werden die folgenden besonderen Leistungen angefragt:

- Überflutungsbetrachtung (Übernahme des vorhandenen Digitalen Geländemodells, Plausibilisierungsprüfung und Bereinigung bei Bedarf, Ausstanzen der Gebäude aus den ALKIS-Daten, Einlesen der Regendaten, Simulation des vorhandenen Oberflächenabflusses für die Lastfälle 30- / 50- / 100-jährliches Regenereignis, Anpassung des Modells mit sinnvollen oberirdischen bzw. unterirdischen Ableitungswegen zur oben genannten Fläche, Nachweis der Fließwege sowie Bewertung der Varianten aus wasserwirtschaftlicher, wasserrechtlicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht)
- Erarbeitung eines Fällantrags
- Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung (an einem Wochentag nachmittags oder am frühen Abend, vorauss. Ende März 2018) einschließlich der Vor- und Nachbereitung sowie Protokollierung
- Erarbeitung von Vorlagen für politische Gremien (Bezirksvertretung, Stadtrat und seine Ausschüsse) einschließlich Teilnahme an Sitzungen, vorauss. Juni 2018
- Leitungsabfrage, Leitungsbestandspläne und Planvereinbarung erstellen (Eine Leitungsträgerabfrage bei der RheinEnergie AG hat bereits stattgefunden. Weitere Leitungsträger sind noch abzufragen.)
- Angebotseinholung für Baugrundgutachten, Luftbildauswertung sowie Kampfmittelfreiheit im Namen und auf Rechnung der StEB sowie Betreuung der gutachterlichen Leistung
- Beschaffung von Auszügen aus Grundbuch, Kataster und anderen amtlichen Unterlagen
- Zusammenstellen eines Förderantrags (voraussichtlich „Starke Veedel – starkes Köln“, EFRE und Stadterneuerungsprogramm), muss bis Oktober 2018 gestellt sein
- Unterstützung des Antragstellers durch Übernahme der administrativen Bearbeitung der Förderangelegenheiten (Zwischenberichte, Kostenabrechnungen, Zusammenstellung der Unterlagen, erforderliche Zulieferung zum programmbegleitenden Controlling und zur Evaluation usw.)
- Nachtragsbearbeitung
- Leistungsphase 9: Überwachen der zweijährigen Entwicklungspflege

Das Digitale Geländemodell im 1 x 1 m-Raster, die ALKIS-Daten und die Regendaten werden von den StEB zur Verfügung gestellt.

Die Vermessungsgrundlagen liegen bereits vor.

Für die einzeln aufgeführten besonderen Leistungen sind Einheitspreise abzugeben.

Für den derzeit nicht absehbaren Bedarf zusätzlicher besonderer Leistungen wird um Angabe der Abrechnungssätze zur Abrechnung nach tatsächlichem Stundenaufwand gebeten (optionale Leistung). Die Abrechnung setzt eine vorherige konkrete Beauftragung durch den Auftraggeber voraus. Die angegebenen Stunden dienen ausschließlich der Angebotswertung und werden nicht Bestandteil der Beauftragung:

- |  |           |           |
|--|-----------|-----------|
| - Geschäftsführer / Inhaber                                  | 5 Std. à  | Euro/Std. |
| - Senior Ingenieur o. ä. mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung  | 10 Std. à | Euro/Std. |
| - Junior Ingenieur o. ä. mit bis zu 5 Jahren Berufserfahrung | 10 Std. à | Euro/Std. |



- Techniker	5 Std. à	Euro/Std.
- Technischer Zeichner	10 Std. à	Euro/Std.
- Verwaltungsangestellter	5 Std. à	Euro/Std.
- Sonstige Mitarbeiter	5 Std. à	Euro/Std.

Bitte geben Sie bei der Angebotsabgabe die Nebenkosten für Los 1 an.

### Los 2: Leidenhausener Platz und Pfarrer-Oermann-Platz

Aufgrund der besonderen, in Kapitel 2 beschriebenen Anforderungen im Hinblick auf die Freiflächen- und Verkehrsplanung sowie um ein einheitliches Konzept zu erhalten, ist für das Los 2 ein kombiniertes Leistungsbild vorgesehen.

Die Leistungsphasen 1 bis 3 werden den Leistungen der Objektplanung Freianlagen zugeordnet. Für die Leistungsphasen 5 bis 9 sind die Leistungen der Objektplanung Verkehrsanlagen einschlägig.

Für das Los 2 ist daher eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die in der Lage ist, die entsprechende Projektierung vorzunehmen, indem sie die verschiedenen Anforderungen fachlich abdeckt und organisatorisch zusammenführt. Alternativ zum Modell einer Arbeitsgemeinschaft kann ein Bieter sich auch mit einem Sub-Auftragnehmer bewerben.

### Los 2a: Leidenhausener Platz

Für das Los 2a werden die folgenden Leistungen für die Leistungsphasen 1 bis 3 der Objektplanung Freianlagen und als Option einer späteren Beauftragung die Leistungsphasen 5 bis 9 der Objektplanung Verkehrsanlagen angefragt:

Leistungsphase	Leistungen der Objektplanung Freianlagen	Umfang der Grundleistungen gem. § 39 HOAI
<b>1. Stufe</b>		
1	Grundlagenermittlung	3 %
2	Vorplanung	10 %
3	Entwurfsplanung	16 %

Leistungsphase	Leistungen der Objektplanung Verkehrsanlagen	Umfang der Grundleistungen gem. § 47 HOAI
<b>weitere Stufen</b>		
5	Ausführungsplanung	15 %
6	Vorbereitung der Vergabe	10 %
7	Mitwirkung bei der Vergabe	4 %
8	Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation	15 %
9	Objektbetreuung	1 %



Es wird die Honorarzone III unten vorgeschlagen. Dies ist vom Büro im Rahmen seines Angebotes zu bestätigen oder zu korrigieren. Sofern eine Korrektur erfolgt, wird um eine kurze Erläuterung gebeten.

Für das Los 2a werden die folgenden besonderen Leistungen angefragt:

- Überflutungsbetrachtung (Übernahme des vorhandenen Digitalen Geländemodells, Plausibilisierungsprüfung und Bereinigung bei Bedarf, Ausstanzen der Gebäude aus den ALKIS-Daten, Einlesen der Regendaten, Simulation des vorhandenen Oberflächenabflusses für die Lastfälle 30- / 50- / 100-jährliches Regenereignis, Anpassung des Modells mit sinnvollen oberirdischen bzw. unterirdischen Ableitungswegen zur oben genannten Fläche, Nachweis der Fließwege sowie Bewertung der Varianten aus wasserwirtschaftlicher, wasserrechtlicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht)
- Erarbeitung eines Fällantrags
- Überprüfung des Straßenraums mittels Schleppkurven, Abstimmung des Bemessungsfahrzeugs sowie Berücksichtigung der Belange der Feuerwehr
- Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung (an einem Wochentag nachmittags oder am frühen Abend vorauss. Ende März 2018) einschließlich der Vor- und Nachbereitung sowie Protokollierung
- Erarbeitung von Vorlagen für politische Gremien (Bezirksvertretung, Stadtrat und seine Ausschüsse) einschließlich Teilnahme an Sitzungen, vorauss. Juni 2018
- Leitungsabfrage, Leitungsbestandspläne und Planvereinbarung erstellen
- Angebotseinholung für Baugrundgutachten, Luftbildauswertung sowie Kampfmittelfreiheit im Namen und auf Rechnung der StEB sowie Betreuung der gutachterlichen Leistung
- Beschaffung von Auszügen aus Grundbuch, Kataster und anderen amtlichen Unterlagen
- Erstellung eines Markierungs- und Beschilderungsplans sowie deren Anordnung
- Zusammenstellen eines Förderantrags (voraussichtlich „Starke Veedel – starkes Köln“, EFRE und Stadterneuerungsprogramm), muss bis Oktober 2018 gestellt sein
- Unterstützung des Antragstellers durch Übernahme der administrativen Bearbeitung der Förderangelegenheiten (Zwischenberichte, Kostenabrechnungen, Zusammenstellung der Unterlagen, erforderliche Zulieferung zum programmbegleitenden Controlling und zur Evaluation usw.)
- Nachtragsbearbeitung
- Leistungsphase 8: Örtliche Bauüberwachung
- Leistungsphase 9: Überwachen der zweijährigen Entwicklungspflege

Das Digitale Geländemodell im 1 x 1 m-Raster, die ALKIS-Daten und die Regendaten werden von den StEB zur Verfügung gestellt.

Die Vermessungsgrundlagen liegen bereits vor.

Für die einzeln aufgeführten besonderen Leistungen sind Einheitspreise abzugeben.

Für den derzeit nicht absehbaren Bedarf zusätzlicher besonderer Leistungen wird um Angabe der Abrechnungssätze zur Abrechnung nach tatsächlichem Stundenaufwand gebeten (optionale Leistung). Die Abrechnung setzt eine vorherige konkrete Beauftragung durch den Auftraggeber voraus. Die angegebenen Stunden dienen ausschließlich der Angebotswertung und werden nicht Bestandteil der Beauftragung:

- Geschäftsführer / Inhaber	5 Std. à	Euro/Std.
- Senior Ingenieur o. ä. mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung	10 Std. à	Euro/Std.
- Junior Ingenieur o. ä. mit bis zu 5 Jahren Berufserfahrung	10 Std. à	Euro/Std.
- Techniker	5 Std. à	Euro/Std.
- Technischer Zeichner	10 Std. à	Euro/Std.
- Verwaltungsangestellter	5 Std. à	Euro/Std.



- Sonstige Mitarbeiter 5 Std. à Euro/Std.

Bitte geben Sie bei der Angebotsabgabe die Nebenkosten für Los 2a an.

### Los 2b: Pfarrer-Oermann-Platz

Für das Los 2b werden die folgenden Leistungen für die Leistungsphasen 1 bis 3 der Objektplanung Freianlagen und als Option einer späteren Beauftragung die Leistungsphasen 5 bis 9 der Objektplanung Verkehrsanlagen angefragt:

Leistungsphase	Leistungen der Objektplanung Freianlagen	Umfang der Grundleistungen gem. § 39 HOAI
<b>1. Stufe</b>		
1	Grundlagenermittlung	3 %
2	Vorplanung	10 %
3	Entwurfsplanung	16 %

Leistungsphase	Leistungen der Objektplanung Verkehrsanlagen	Umfang der Grundleistungen gem. § 47 HOAI
<b>weitere Stufen</b>		
5	Ausführungsplanung	15 %
6	Vorbereitung der Vergabe	10 %
7	Mitwirkung bei der Vergabe	4 %
8	Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation	15 %
9	Objektbetreuung	1 %

Es wird die Honorarzone III unten vorgeschlagen. Dies ist vom Büro im Rahmen seines Angebotes zu bestätigen oder zu korrigieren. Sofern eine Korrektur erfolgt, wird um eine kurze Erläuterung gebeten.

Für das Los 2b werden die folgenden besonderen Leistungen angefragt:

- Überflutungsbetrachtung (Übernahme des vorhandenen Digitalen Geländemodells, Plausibilisierungsprüfung und Bereinigung bei Bedarf, Ausstanzen der Gebäude aus den ALKIS-Daten, Einlesen der Regendaten, Simulation des vorhandenen Oberflächenabflusses für die Lastfälle 30- / 50- / 100-jährliches Regenereignis, Anpassung des Modells mit sinnvollen oberirdischen bzw. unterirdischen Ableitungswegen zur oben genannten Fläche, Nachweis der Fließwege sowie Bewertung der Varianten aus wasserwirtschaftlicher, wasserrechtlicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht)
- Erarbeitung eines Fällantrags
- Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung (an einem Wochentag nachmittags vorauss. Ende März 2018) einschließlich der Vor- und Nachbereitung sowie Protokollierung





- Erarbeitung von Vorlagen für politische Gremien (Bezirksvertretung, Stadtrat und seine Ausschüsse) einschließlich Teilnahme an Sitzungen, vorauss. Juni 2018
- Leitungsabfrage, Leitungsbestandspläne und Planvereinbarung erstellen
- Angebotseinholung für Baugrundgutachten, Luftbildauswertung sowie Kampfmittelfreiheit im Namen und auf Rechnung der StEB sowie Betreuung der gutachterlichen Leistung
- Beschaffung von Auszügen aus Grundbuch, Kataster und anderen amtlichen Unterlagen
- Erstellung eines Markierungs- und Beschilderungsplans sowie deren Anordnung
- Zusammenstellen eines Förderantrags (voraussichtlich „Starke Veedel – starkes Köln“, EFRE und Stadterneuerungsprogramm), muss bis Oktober 2018 gestellt sein
- Unterstützung des Antragstellers durch Übernahme der administrativen Bearbeitung der Förderangelegenheiten (Zwischenberichte, Kostenabrechnungen, Zusammenstellung der Unterlagen, erforderliche Zulieferung zum programmbegleitenden Controlling und zur Evaluation usw.)
- Nachtragsbearbeitung
- Leistungsphase 8: Örtliche Bauüberwachung
- Leistungsphase 9: Überwachen der zweijährigen Entwicklungspflege

Das Digitale Geländemodell im 1 x 1 m-Raster, die ALKIS-Daten und die Regendaten werden von den StEB zur Verfügung gestellt.

Die Vermessungsgrundlagen liegen bereits vor.

Für die einzeln aufgeführten besonderen Leistungen sind Einheitspreise abzugeben.

Für den derzeit nicht absehbaren Bedarf zusätzlicher besonderer Leistungen wird um Angabe der Abrechnungssätze zur Abrechnung nach tatsächlichem Stundenaufwand gebeten (optionale Leistung). Die Abrechnung setzt eine vorherige konkrete Beauftragung durch den Auftraggeber voraus. Die angegebenen Stunden dienen ausschließlich der Angebotswertung und werden nicht Bestandteil der Beauftragung:

- Geschäftsführer / Inhaber	5 Std. à	Euro/Std.
- Senior Ingenieur o. ä. mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung	10 Std. à	Euro/Std.
- Junior Ingenieur o. ä. mit bis zu 5 Jahren Berufserfahrung	10 Std. à	Euro/Std.
- Techniker	5 Std. à	Euro/Std.
- Technischer Zeichner	10 Std. à	Euro/Std.
- Verwaltungsangestellter	5 Std. à	Euro/Std.
- Sonstige Mitarbeiter	5 Std. à	Euro/Std.

Bitte geben Sie bei der Angebotsabgabe die Nebenkosten für Los 2b an.

#### **4 Termine und Fristen, Zeitplan**

Die Beauftragung der angefragten Leistungen ist stufenweise vorgesehen. Zunächst wird nur die Stufe 1 beauftragt. Hiervon kann kein Anspruch auf eine weitergehende Bearbeitung abgeleitet werden.

**Die Angebote sind bis zum 30.11.2017 abzugeben.**

Die Auftragserteilung mit Vertragsabschluss ist bis 31.12.2017 vorgesehen.

Für Januar 2018 ist ein Auftaktgespräch mit dem Auftraggeber (StEB Köln) bzw. den beteiligten Fachämtern der Stadt Köln geplant.

Ende Februar soll die Vorplanung dem Auftraggeber und den beteiligten Fachämtern vorgestellt werden.

Die Bürgerinformationsveranstaltung ist für Ende März vorgesehen.



Die Fertigstellung der Stufe 1 soll bis Juni erfolgen. Bis September wird ein Planungsbeschluss eingeholt. Die Planung ist ggf. vor der Förderantragstellung nochmals zu überarbeiten.

Die Förderantragstellung muss bis Oktober 2018 erfolgen.

## 5 Auswahlverfahren

Die Auswahl der zu beauftragenden Büros erfolgt durch Wertung des Auftraggebers und der beteiligten Fachdienststellen. Es werden bis zu 100 Punkte vergeben. Die Wertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- **bis zu 33 Punkte: Auftragswert besondere Leistungen** (Stufe 1 und weitere). Dabei wird das günstigste Angebot mit 33 Punkten eingestuft. Hiervon abweichende Angebote werden anhand der folgenden Formel bepunktet: Wert günstigstes Angebot / Wert vorliegendes Angebot x 33.
- **bis zu 34 Punkte: Erfahrungen des Büros** – nachgewiesen durch Referenzen und bewertet durch Auftraggeber und beteiligte Fachdienststellen. In die Bewertung fließen die landschaftsplanerischen, verkehrsplanerischen, städtebaulichen und wasserwirtschaftlichen Anforderungen ein.
- **bis zu 33 Punkte: Erfahrungen der Bearbeiter** – nachgewiesen durch Referenzen und bewertet durch Auftraggeber und beteiligte Fachdienststellen. In die Bewertung fließen die landschaftsplanerischen, verkehrsplanerischen, städtebaulichen und wasserwirtschaftlichen Anforderungen ein.

Die an der Wertung beteiligten Fachdienststellen behalten sich vor, die Eignung teilnehmender Büros und ihrer Mitarbeiter in einem persönlichen Klärungsgespräch zu überprüfen.

## 6 Voraussetzungen des Auftrags

Die nachfolgend aufgelisteten Nachweise sind mit der Angebotsabgabe einzureichen.

Referenzen:

- Nachweis von zwei geplanten und fertiggestellten Projekten in vergleichbarer Größenordnung und Aufgabenstellung. Bei den nachgewiesenen Projekten muss mindestens ein Projekt für Leistungen eines öffentlichen Auftraggebers abgewickelt sein. Bei den geforderten Referenzprojekten ist jeweils die Bearbeitung mindestens der Leistungsphasen 1 bis 3 sowie 4 bis 8 nachzuweisen. Jeweils ist ein Referenzschreiben des Bauherrn und / oder des Auftraggebers beizufügen.
- Der Bieter hat die für das Projekt verantwortlichen und mitarbeitenden Bearbeiter mit ihrer jeweiligen Funktion zu benennen und die ausreichende Qualifizierung des Büros sowie der Bearbeiter durch Referenzen nachzuweisen. Es wird gefordert, dass mindestens einer der beschäftigten und projektverantwortlichen Ingenieure mindestens 4 Jahre Berufserfahrung bei der Bearbeitung ab Leistungsphase 1 aufweisen kann. Der Nachweis der Eintragung von mindestens einem projektverantwortlichen Landschaftsarchitekten bei einer Architektenkammer ist zu erbringen.

Geforderte Nachweise:

- Bankerklärung zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit als geforderte Kautions- und Sicherheit bzw. Nachweis zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit.
- Gesamtumsatz für die ausgeschriebene Dienstleistung bezogen auf die letzten 3 Jahre 2014, 2015 und 2016 als geforderte Kautions- und Sicherheit bzw. Nachweis zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit.



- Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von 1,0 Mio. € für Personen- und in Höhe von 0,3 Mio. € für Sach- und sonstige Schäden als geforderte Kautions- und Sicherheit. Mindestanforderung ist die Erklärung des Bieters, dass im Auftragsfall die vorgenannten Versicherungen abgeschlossen werden.
- Die Bauleitung für Los 1 ist durch einen Landschaftsarchitekten sicher zu stellen und namentlich zu benennen. Es ist ein Nachweis der Berufszulassung vorzulegen.
- Nachweis der Berufszulassung als Nachweis zur persönlichen Lage. Zugelassen sind alle Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Herkunftslandes zur Berufsbezeichnung Ingenieur (Landschaftsarchitektur) berechtigt sind. An Los 2 muss mindestens ein Freianlagenplaner und mindestens ein Bauingenieur beteiligt sein. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland die Berufsbezeichnung nicht geregelt, so erfüllen die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, ein Prüfzeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis der Fachrichtung, die der Aufgabenstellung entspricht, verfügt. Die Anerkennung nach der Richtlinie 85/384 EWG und Richtlinie 89/48 EWG ist zu gewährleisten. Juristische Personen sind zugelassen, wenn der Projektbeteiligte die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllt.
- Erklärung zur Anzahl und Qualifikation der in den letzten 3 Jahren beschäftigten Mitarbeiter.

Information zu den Vertragsbedingungen:

- Abschlagszahlungen erfolgen nach Leistungsstand.
- Eine Erklärung nach § 1 des Verpflichtungsgesetzes ist abzugeben.
- Die örtliche Präsenz in Köln während der Bauzeit ist durchgehend sicherzustellen.
- Unterbeauftragungen sind nur mit Zustimmung des Bauherrn zulässig.

## **7 Anlagen**

Zur Information und Angebotskalkulation liegen dieser Angebotseinholung nachfolgende Unterlagen bei:

- Abschlussbericht aus dem Forschungsvorhaben MURIEL inklusive Fallstudie Köln in der noch unveröffentlichten Entwurfsfassung
- Präsentation zu den Planungsideen der drei Räume aus dem Forschungsvorhaben MURIEL in der noch unveröffentlichten Entwurfsfassung
- Leitfaden wassersensible Stadt- und Freiraumgestaltung
- Gestaltungshandbuch der Stadt Köln in der noch nicht beschlossenen Entwurfsfassung